Brief an den Leser

Autor(en): **Niklaus, Vreni**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **21 (1979)**

Heft 10: **Alternative Ferien**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BRIEF AN DEN LESER

"Schreibst du mir einen beitrag für den oktober-PULS?" Diese frage stellte ich in den letzten wochen mindestens acht personen. Und immer habe ich die selbe antwort erhalten. "Oh, ja eigentlich gerne, aber ... ich sollte noch soooo viel anderes erledigen, kannst du nicht jemand anderes fragen ...?"

Mir stinkt das, und zwar gewaltig. PULS wird von etwa tausend personen gelesen. Wo sind die denn? Jedesmal wenn ich eine nummer zu redigieren habe, muss ich mühsam den leuten nachrennen um bei der montage nicht vor leeren blättern zu sitzen.

Warum locken euch nur noch themen wie sex und religion aus dem busch? Habt ihr denn keine anderen "sorgen"? Ist euer geistiger horizont wirklich auf diese themenkreise beschränkt?

Die leute die man dann zum schreiben fragt sind sowieso immer die gleichen, d.h. die "sowieso-schon-aktiven" im verein, denen wir dann das messer an die brust setzen nur damit die grosse masse der PULS-konsumenten wieder etwas zum lesen hat .... Nein danke ....

So habt ihr halt mal den PULS, den ihr verdient ....

Oeni Villaus

PS. Vielleicht lest ihr diesmal dafür die informationen gründlich. Es hat sehr wichtige dabei. Zum beispiel PULS-aktuell über's UNO-jahr, und ".... Aber in der grössten stadt ...." und den artikel über den twannberg.